

# Büli Bike Tigers auf La Palma 2013

**Frederic**, Mr. La Palma Bike Guide Number 1! Einfach unersetzlich!

**Jörg**, unser rasender Kameramann und Bergfloh

**Röbi**, der Flug-Umbucher

**Cesi**, der ewige Bergfloh und Überflieger

**Günti**, der mit dem Rahmenbruch und dem sauschweren Miet MTB

**Andy**, der der ohne Training sich solchen Herausforderungen stellt, Chapeau

**Erwin**, Bündner und Biker mit Hang zum Kamikaze

**Noli**, no a Bündner und en Biker, choga gouat

**Dani**, der mit der Klappbrille und den Kompressionsstrümpfen

**Tom**, der Kämpfer

**Jürg**, der Back-Up Doktor und Style-Preis Gewinner

**Philippe**, dr Schriberling mit nur 100mm Federweg

## 21. April    **Anreise**

Zur christlichen BBT Zeit um 10:00 trafen wir uns am Flughafen um dann unsere dreiteilige Reise unter die Flügel zu nehmen. Wegen eines gestrichnen Fluges durften wir von Zürich nach Madrid, weiter nach Teneriffa um dann im Propeller Flugzeug nach La Palma befördert zu werden. Ein lange Reise die sich aber lohnt! Leider kam Cesis Koffer nicht an. Es sollte noch fast 24 Stunden dauern. Dies erschütterte unseren Cesi aber keineswegs.

Fazit: alle heil und müde angekommen, noch kein Plattfuss!

## 22. April    **Erster Biketag, warm-up quasi, Hexenebene, Pilar Ostflanke ..etwa so....**

Am Morgen standen alle wie „befohlen „ um 10:30 im Einheitstenuie bereit zur ersten Tour. Es konnte losgehen....oder doch nicht?

Noch keinen Meter gefahren und schon der erste Plattfuss. Erwin wollte sich einen der Spitzenplätze für das Ranking am Ende der Woche sichern! Es schien ihm egal in welcher Disziplin, Hauptsache Spitzenposition.

Es konnte losgehen. Anfahrt durch Los Llanos um dann auf zuerst geteeter Strasse dem Tagesziel entgegenzufahren. Nach etwa 1½ Stunden erreichten wir die Hexenebene. Ein herrlicher Anblick dieser Lavasand mit den grünen Sträuchern. Noch 250Hm und wir waren auf dem Pass Pilar wo es galt unsere mitgebrachten Boccadillos zu verspeisen. Nach einer kleinen Siesta im Schatten ging es über den Pass um unseren ersten Downhill zu fahren. Doch HALT!

Bevor wir losfahren, mussten wir unsere Schoner anziehen und uns aufwärmen.

Aufwärmen? Wie denn? Gangnam Style? Nein im Pinguin Style. Unser Super Guide Fred hatte da etwas auf Lager. Zudem lernte er uns das Wegweisersystem, sodass keiner im Dickicht verloren ging. Sehr praktisch und es hat funktioniert, wie sich später herausstellen sollte.

Der Trail war flowig in dichtem Wald schon fast Urwald. Die Ostseite der Insel ist grüner und hat eine sehr unterschiedliche Vegetation. Unser erster Downhill war genial und liess für die kommenden Tage nur Gutes erahnen. Wer spielt denn schon am Anfang sein Ass aus?

Nach dem Trail ging es wieder zurück nach Pilar wo wir dann den Heimweg über die Hexenebene durch den Sand in Angriff nahmen. Für viele war es ein kleiner Vorgeschmack in Sachen Sandtrails. Tricky! Fred zeigte uns seinen Lieblingstrail, eine Wucht. Lasst die Bilder sprechen!

Danach ging es zum Diner im Franchipani zum Rüdiger, eine Offenbarung!

Fazit: Alle heil angekommen, 1600HM / 45km, Flatties ...? Habe bereits am ersten Tag aufgehört zu zählen!

## **23. April, Dienstag      La Palma Nord**

Heute ging es in die andere Richtung und zuerst einmal 300 Hm nach unten. Na ja! Danach ging es auf geteilter Strasse über einige Serpentinaen zu unserem ersten Zwischenziel dem Mirador. Kurze Pause um dann weiter in Richtung Norden zu fahren, alles der Strasse nach bis nach Jesus wo wir uns mit Wasser eindeckten. Danach ging es noch einwenig auf der Landstrasse bis zum Helikopterflugplatz wo es dann aufwärts ging. Mann stelle sich vor, selbst beim Aufwärtsfahren gab es einen Plattfuss!!! Nach etwa einer Stunde ging es dann durch dichtbewachsene Pinienwälder auf Singletrails rauf und runter. Manchmal sehr ausgestellt und wunderschön! Dann trafen wir am MPP ein. MPP? = Mittags Pausen Platz, ist doch klar! Nach Speis und Trank hiess es wieder Schöner anziehen und her mit dem Downhill! Fantastisch. Ziel war es zu Kaffee und Kuchen ins El Time beim Mirador. Bis dahin sollte es aber noch dauern. Die Trails wurden zusehends ruppiger und technischer. Kurz vor der Ankunft im Mirador fanden wir uns auf dem Kamm ein, wo wir eine wunderbare Aussicht auf Los Llanos und zum Vulkankrater hatten. Noch ein kurzes Stück bis zur verdienten Pause. Doch dann dachte Urs, er müsse die Schlagfestigkeit seines Rahmens prüfen. Der Rahmen hat verloren! Ein kleiner Überschlag, nichts Wildes, der Rahmen fiel seitlich auf einen Felsen und schon war es passiert. Beim Mirador angekommen war die Strebe rundum angerissen. No more Downhill! Nach einer Erfrischung ging es über einen Camino Real zurück ins Tal auf quasi 0 MüM um dann wieder die 300Hm zurück nach Los Llanos in Angriff zu nehmen. Was für ein herrlicher Ritt!

Fazit: Minus ein Cannondale Hinterbau, Platten... ja da war was! 1600Hm / 60km

## **24. April      Le due Roques! Roque de Los Muchachos und Nambroque**

Heute ging es erstmal mit dem Shuttle 90 Minuten den Berg hoch, zum höchsten Punkt der Insel, dem Roque de los Muchachos. Was für eine Aussicht! Ich sollte an dieser Stelle vielleicht erwähnen, dass uns das Wetter mit viel Sonne und sehr angenehmen Temperaturen beglückte.

Dann ging es auf Asphalt um den Roque in Richtung Pico de la Nieve wo es dann wieder auf Trails hoch auf dem Kamm ging. Dieser Kamm begleitete uns dann bis nach Pilar. Biking at its best!!

Bei Pilar angekommen war ja nur erst die Hälfte der Due Roques geschafft, also ging es dann noch einmal 400Hm hoch zum Nabroque. Wie immer ein wenig Tragen und schieben. Belohnt wurde die Plackerei mit einem fantastischen Downhill zur Hexenebene und weiter in Richtung El Paso / Los Llanos mit dem Tschu-Tschu Trail zu guter Letzt. ...guter Letzt? Nicht für alle.

In der letzten Kompression haben drei Schläuche die Rampe nicht mehr rollend geschafft. Sogar ein Vorreifen ist geplatzt!!! Günti.... Vorderrad ..... aber hallo!  
Wenn das kein Fahrfehler war? Inzwischen hatte Jörg sich von Erwins Ambitionen nicht beeindrucken lassen und hat auf der rockigen Abfahrt gerade zweimal einen Plattfuss produziert; Kampfsau!

Fazit: Wir haben den besten aller Trails auf der Insel bei strahlendem Sonnenschein abgerockt! HM 1400 / 65km

## **25. April Ruhetag, Museumstag, Strandtag, Lesetag... ...oder doch eine Tour?**

Heute ging so jeder dem nach, worauf er Lust hatte.  
Doch dann kam Fred und erzählte uns von einem Trail den er erst in diesem Frühjahr entdeckt hatte, den wollte er unbedingt noch einmal auskosten, es war ja schliesslich seine letzte Bikesaison auf La Palma und da konnten wir in unmöglich alleine gehen lassen, sonst hätte er all den Spass nur für sich gehabt und dies wäre etwas zu viel des Guten gewesen. So haben wir ihn zu viert begleitet. Wir fuhren abermals mit dem Shuttle, doch diesmal in Richtung Santa Cruz und hoch zum Pico de la Nieve.  
Dort ging es ohne grosse Umwege direkt in Falllinie in östlicher Richtung nach Puntallana. Unbeschreibliche Trails. Siehe Bilder! Es hatte alles was ein cooler Trail braucht um unvergesslich zu sein. Enge Passagen, Rinnen, Stufen, sehr wechselhaften Untergrund, einfach wow!  
Doch leider hat alles Schöne einmal ein Ende und wir wollten ja wieder über Pilar in unsere Lodge. Wollten wir das wirklich? Nein der Cesi wollte es so.  
Das hiess dann aber erstmal etwas essen. Es war inzwischen schon 14:30, also auch ganz schön warm um nicht zu sagen heiss. Nach 15:00 nahmen wir also die 1200 Hm in der Sonne auf Asphalt in Angriff. Was haben wir geschwitzt. Oben angekommen, die Einen früher als die Anderen, ging es wieder auf uns inzwischen bekannten Trails in Richtung Los Llanos. Den Tschu-Tschu Trail haben wir uns erspart, die Ersatzschläuche gingen uns aus!

Fazit: Der Singletrail schlechthin, danke Fred! Alles zufriedene Tigers, die Einen beseelt vom Museum die anderen belesen. 1700 HM / 45km nicht übel für einen Ruhetag!

## **26. April Die Westflanke in Richtung Südzipfel**

Es ging in einem Rutsch ca. 1600 Höhenmeter auf den Kamm welcher uns später durch eine wunderschöne Kraterlandschaft nach Fuencaliente bringen sollte. Bringen? Na ja vorerst hiess es „*Kämpfa, kämpfa kumm*“ um es in der Sprache unserer beiden Bündner-Tigers zu sagen! Diese Höhenmeter waren hart erkämpft. Am Schluss ging auf dem MTB nichts mehr; 30 Minuten tragen war nun angesagt. Oben gab es dann wieder die herrlichen Boccadillos und eine Erfrischung aus der Quelle die Wasser führte! Von da an ging es durch Sand in Richtung Südspitze. Der Trail war sehr trocken und entsprechend staubig. Durch Wälder über Stock und Stein mit krassen Stufen, in den Kurven mit Slide, einfach genial dieser Trail. In Fuencaliente angekommen, gab es erstmal eine Erfrischung. Danach ging es zum Finale, der coolsten Sandabfahrt der Insel runter zum Leuchtturm. Dort befindet sich die Südspitze der Insel. Dort wird auch noch Meersalz gewonnen. Nach der obligaten Fotosession ging es zum Fisch essen ans Meer. Einige erfrischten sich in den Wellen bevor es einen fangfrischen Fisch zum Nachtessen gab. Sehr lecker! Das obligate kühle Helle durfte natürlich nicht fehlen!

Nach etwas Verdauen und zu müde um auf den Sonnenuntergang zu warten, wurden wir von Luiz abgeholt und zurück nach Los Llanos chauffiert. Was für ein Tag!

Fazit: 12 tote Fische, eine paar Plattfüsse, der Fred konnte einem Leid tun!  
1600Hm / 40 km

## **27. April    der letzte Ride**

Leider kann der Schreiberling nicht davon berichten da er sich ausser Standes sah den Lenker über eine längere Zeit zu halten. Eine Muskelprellung! Tja .  
Ich habe mir aber sagen lassen, dass es zuerst hoch ging, dann wieder runter, dann wieder hoch und eben wieder runter und dass es super war und die Sonne schien. Für einige Zeit fuhren die Tigers sogar im aufkommenden Nebel. Das war ein super Schlussride, um die lässige Woche ausklingen zu lassen. Punkt 15:00 waren alle zurück, so dass Urs (dr Pappe) noch am selben Tag nach Madrid abreisen konnte. Der Rest hatte noch die Miet MTBs zurück zu geben und sich für die Abreise zu etablieren und zurecht zu machen. Für den Abend war noch einmal Franchipani angesagt! Diesmal nur 3 Gänge, nicht deren sechs wie beim ersten Besuch. Was hatte uns da bloss geritten?  
Doch bevor wir zu Tisch gingen, durften wir uns noch von den Gastgebern Sigi und Annemarie verabschieden. Die Beiden hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und uns jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbüfett serviert und uns in ihrer Oase wohlfühlen lassen. Vielen Dank!

## **28. April    Good Bye La Palma**

Schon früh ging es raus am Morgen. Um 06:30 war Abfahrt um rechtzeitig unseren Flug zu erwischen.

Alle waren bestens vorbereitet, so dass alles reibungslos verlief. Zu erwähnen wäre da bloss der Regen auf der Ostseite, welche die drei Bike Kartons aufgeweicht hat. Zum Glück hielten diese der Dusche recht gut Stand.

Fazit, die Sonne schien für uns die ganze Woche. Obschon wir solch hohe Temperaturen noch nicht gewohnt waren, nahmen wir diese gerne an.

Ein herzliches Dankeschön geht an Fred, der sich einmal mehr als der Super La Palma Kenner hervorgetan hat. Das gesamte Wochenprogramm war sehr gut ausgewogen und hatte für jeden etwas drin. Gerne wieder, Fred bist du dabei.....?